

Als der Genosse Käst die Forderung stellte, noch gewissenhafter und kritischer zu prüfen, ob alle schon mit den neuen Maßstäben messen, die dem Anliegen des VII. Parteitages entsprechen, bereiteten wir ebenfalls unsere Betriebsdelegiertenkonferenz vor. Auch bei uns gab es anfangs Meinungen, daß diese Probleme für das Edelstahlwerk nicht zutreffen, da wir ja für den Staat Gewinn bringen, aber bei näherem Hinschauen gab es auch bei uns Betriebsabteilungen, wie das Preßwerk und die 280er Walzenstraße, die mit Verlust arbeiteten, die also auf Kosten anderer Abteilungen lebten. Auf der Betriebsdelegiertenkonferenz und in öffentlichen Parteiversammlungen mit allen Kollegen haben wir von der Schmiede den Preßwerkern die Frage gestellt: Wollt ihr auf die Dauer durch hohe Kosten unsere guten Ergebnisse mit verschlingen? Das war ein offenes Wort zur rechten Zeit. Die Preßwerker antworteten mit der Verpflichtung, ihre Selbstkosten um 700 TMDN zu senken. Aber wir fordern das nicht nur von anderen. Wir haben an unsere eigene Arbeit hohe Maßstäbe gelegt; denn solche großen Ziele, wie sie Genosse Walter Ulbricht hier dargelegt hat, lassen sich nicht mit Mittelmäßigkeit erreichen. Für uns ist heute schon klar, daß die hochproduktive Schmiedemaschine, die im Januar bei uns in Betrieb gehen wird, voll ausgelastet werden muß. Wir fordern heute schon von den verantwortlichen Leitern, daß die Voraussetzungen für die Auslastung der Maschine jetzt geschaffen werden und nicht erst dann, wenn sie in der Halle steht.

Der Aufruf der Strickmaschinenbauer von Karl-Marx-Stadt war für uns eine große Hilfe bei der Organisation des Wettbewerbes zu Ehren des VII. Parteitages. In den vielen Aussprachen in unseren Kollektiven spürten wir aber sofort, daß es nicht einfach darauf ankommt, diesen ausgezeichneten Wettbewerbsaufruf einfach zu übernehmen. Wir mußten schon unseren Kopf selbst anstrengen, um entsprechend unseren Bedingungen gemeinsam mit allen Werktätigen unseren eigenen Beitrag auszuarbeiten. Unsere Hauptanstrengungen im sozialistischen Wettbewerb richteten wir deshalb darauf, mehr Stahl in weltmarktfähiger Qualität und mit den niedrigsten Kosten zu produzieren und zugleich in der Forschung Voraussetzungen zu schaffen, um in der Entwicklung nicht zurückzubleiben. Wir haben in diesem Zusammenhang in unserem Betrieb zum Generalangriff auf die Kosten geblasen. Mit Stolz können wir heute vor dem Parteitag berichten, daß wir im ersten Quartal 1967 die Selbstkosten um 800 TMDN niedriger als geplant hielten, daß die Arbeitsproduktivität auf 112 Prozent gesteigert wurde, daß 256 Kollektive im sozialistischen Wett-